

Qfl - Qualifizierung für Inklusion

**Online-Zeitschrift zur Forschung über
Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte**

Call for Papers für die Ausgabe mit dem Themenschwerpunkt

**„Qualifizierung zur Aufgabenentwicklung für den inklusiven Unterricht in der
Verbindung von Fach- und Entwicklungsorientierung“**

Gastherausgeberinnen: Bettina Streese und Natascha Korff

Die Auswahl und Konstruktion von Aufgaben sowie die Ausgestaltung ihres Einsatzes sind Kernfragen der didaktischen und pädagogischen Mikroebene des Lehrens und Lernens (Fend 2009). Lehrkräfte nutzen, gestalten und adaptieren Aufgaben in vielfältigen Settings und mit diversen Zielsetzungen: beispielsweise im Unterricht, zuhause, als Ausgangspunkt für Lernprozesse oder in ihrer Beobachtung und Bewertung. Sie sind gefordert, ihre Expertise nicht nur in die Begleitung der Bearbeitung, sondern auch in die Auswahl, Konstruktion und Anpassung von Aufgaben einzubringen. Für inklusiven Unterricht erscheint eine Qualifizierung zentral, die Zugänge für alle Lernenden, Sensibilisierung für verbleibende Barrieren und das Verhältnis von Individualisierung und Ko-Konstruktion fokussiert. Die fachliche Orientierung im Sachbezug auf ein Unterrichtsfach ist dabei genauso zu berücksichtigen wie eine individuelle Entwicklungsorientierung (z.B. Eckardt 2010, Heimlich & Kahlert 2014), die sich auch auf einer überfachlichen Ebene bewegt. Damit sind Aspekte angesprochen, die in der Lehrer*innenbildung oftmals getrennt voneinander thematisiert werden.

Zwar wird eine Vernetzung von allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik und Fachwissenschaft bereits umfassender diskutiert (z.B. Büchter & Leuders 2005, Meyer 2015, Roßa 2013). Für den inklusiven Unterricht kommt jedoch insbesondere im Hinblick auf die systematische Einbindung der Entwicklungsorientierung eine weitere Dimension hinzu, wie in verschiedenen inklusionsdidaktischen Konzeptionen betont wird (z.B. Eckert 2010, Feuser 1982, 2011, Heimlich & Kahlert 2014, Seitz 2008). Die Umsetzung auf der Ebene der Bearbeitung von Aufgaben sowie die damit verbundenen Qualifizierungsbedarfe stellen sich aktuell noch als ein Desiderat dar. In diesem Zusammenhang ist fachlich-fachdidaktische Professionalisierung ebenso wie allgemein pädagogisch-didaktische und überfachliche Expertise in Verbindung mit Kenntnissen zu den Entwicklungsbereichen Lernentwicklung (Kognition), emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Entwicklung der Wahrnehmung sowie Entwicklung des sprachlichen und kommunikativen Handelns (vgl. KMK 2011) notwendig.

Für die Entwicklung, Auswahl und Anpassung von Aufgaben sowie deren Einsatz im inklusiven Unterricht in der je spezifischen Lerngruppe bedarf es eines besonderen Augenmerks auf die Qualifizierung von Lehrkräften unter der Prämisse, fachlich-fachdidaktische und entwicklungsbezogene Expertise zu verbinden. Diese Zugänge bzw. Perspektiven müssen von der einzelnen Lehrkraft oder auch durch Austausch im multiprofessionellen Team verbunden werden. Nicht zuletzt wird im differenzierten Einsatz das Abwägen unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen verschiedener Aufgaben und Bearbeitungsphasen relevant. Dabei geht es sowohl um individuelle Anpassungen und eine passende Auswahl, als auch um die Frage, wie in einer Gruppe

unterschiedliche Zugänge zu einer Aufgabe zusammengebracht werden können, um ein gemeinsames Lernen zu unterstützen.

Das Heft nimmt Beiträge zu dem o.g. Themenfeld auf und gliedert sie in drei Bereiche:

1. Lehrkraftkompetenzen zur Entwicklung adäquater Aufgaben mit Fach- und Entwicklungsbezug
2. Aufgabenqualität von Aufgaben mit Fach- und Entwicklungsbezug aus der Perspektive von bzw. mit Blick auf die Lernenden
3. Qualifizierung zur Aufgabengestaltung mit Fach- und Entwicklungsbezug in der 1.-3. Phase der Lehrer*innenbildung.

In den ersten beiden Bereichen werden im engeren Sinne theoretische und forschungsbasierte Beiträge anvisiert, während im dritten Bereich auch Raum für konzeptionelle Darstellungen (mit evaluativen Anteilen) sein soll. Folgende Fragen können in den Beiträgen bearbeitet werden:

- Wie lässt sich die Entwicklung von Aufgaben mit Fach- sowie Entwicklungsbezug theoretisch und empirisch beschreiben und wie werden hier ggf. multiprofessionelle fachliche und überfachliche Perspektiven deutlich?
- Welche Anforderungen sind mit entsprechenden Konzeptionalisierungen der Verbindung von Fach- und Entwicklungsbezug auf Seiten der professionell Tätigen und ihrer Qualifizierung verbunden?
- Welche methodologischen Rahmungen liegen Forschungsvorhaben zugrunde, mit denen Professionalisierungsanforderungen zur Aufgabenentwicklung mit Fach- und Entwicklungsbezug empirisch nachgegangen wird?
- Welche aktuellen, die Anforderungen inklusiver Unterrichtssettings berücksichtigenden Forschungsergebnisse können zu einem differenzierteren Verständnis qualitativ hochwertiger Aufgaben mit Fach- und Entwicklungsbezug beitragen und welche Qualifizierungserfordernisse leiten sich daraus ab?
- Wie schlagen sich theoretische Konzeptionalisierungen und empirische Forschungsergebnisse zur Entwicklung von Aufgaben mit Fach- und Entwicklungsbezug in der Gestaltung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten nieder und wie werden diese Angebote wahrgenommen?

Insgesamt sollen die Beiträge des Heftes dazu beitragen zu klären, wie Lehrkräfte qualifiziert werden können, für den inklusiven Unterricht entsprechend hochwertige Aufgaben zu entwickeln und anzupassen und wie dabei die fach(didaktisch)orientierte und entwicklungsorientierte Perspektive zu fassen ist.

Die Einreichung eines Beitrags erfolgt in einem zweistufigen Verfahren (siehe Zeitplan), in dem zunächst die Einreichung eines Abstracts (max. eine A4-Seite) vorgesehen ist. Auf der Basis der eingereichten Abstracts erfolgt durch die Herausgeberinnen die Einladung zur Einreichung des Beitrags.

Die finalen Beiträge sind gemäß der Autor*innenhinweise der QfI - Qualifizierung für Inklusion vorzubereiten und sollten eine Länge von 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur (ca. 15 Seiten) nicht überschreiten. Alle finalen Einreichungen werden einem double-blind-Begutachtungsverfahren unterzogen.

Die Einreichung der Abstracts erfolgt per Mail an qfi-oz@uni-frankfurt.de, die Einreichung der Manuskripte erfolgt anschließend ausschließlich über die Online-Plattform www.qfi-oz.de.

Vorrangig werden deutschsprachige Beiträge publiziert, Beiträge in weiteren Sprachen sind jedoch in bestimmten Fällen möglich und erwünscht. Bitte kontaktieren Sie in einem solchen Fall vor Einreichung die Redaktion (qfi-oz@uni-frankfurt.de).

Das Erscheinen der Ausgabe ist geplant für Frühjahr 2023. Die detaillierten Termine entnehmen Sie bitte folgendem Zeitplan:

- Abgabe eines maximal einseitigen Abstracts bis 15.02.2022
- Entscheidung über Annahme des Abstracts und Einladung für die Einreichung eines Manuskripts bis spätestens 15.03.2022
- Einreichung des Manuskripts bis 15.08.2022
- Rückmeldung aus dem Review-Verfahren bis 15.10.2022
- Überarbeitung der Beiträge bis 30.11.2022
- ggf. zweite Überarbeitung durch Autor*innen bis 31.12.2022

Bei allgemeinen Rückfragen nehmen Sie gerne über qfi-oz@uni-frankfurt.de Kontakt zu uns auf. Bei inhaltlichen Fragen zur geplanten Ausgabe wenden Sie sich gerne an die Gastherausgeberinnen Bettina Streese (bettina.streese@uni-bielefeld.de) und Natascha Korff (nkorff@uni-bremen.de).

Literatur

- Büchter, A. & Leuders, T. (2005). *Mathematikaufgaben selbst entwickeln*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Eckhart, M. (2010). Umgang mit Heterogenität – Notwendigkeit einer mehrdimensionalen Didaktik. In H.-U. Grunder & A. Gut (Hrsg.), *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule, Band 2. Chancen und Problemlagen* (S. 133-150). Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren.
- Fend, H. (2009). *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen*. 2. durchgesehene Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Feuser, G. (1982). Integration = die gemeinsame Tätigkeit (Spielen/Lernen/Arbeit) am gemeinsamen Gegenstand/Produkt in Kooperation von behinderten und nichtbehinderten Menschen. *Behindertenpädagogik*, 21(2), 85-105.
- Feuser, G. (2011). Entwicklungslogische Didaktik. In A. Kaiser u.a. (Hrsg.), *Didaktik und Unterricht. Band 4 des Enzyklop. Hdb. der Behindertenpädagogik: Behinderung, Bildung, Partizipation* (S. 86-100). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Heimlich, U. & Kahlert, J. (2014). *Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle* (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Kultusministerkonferenz (2021). *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung*. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_03_18-Empfehlungen-Schwerpunkt-Geistige-Entwicklung.pdf
- Meyer, H. (2015). *Unterrichtsentwicklung*. Berlin: Cornelsen.
- Roßa, A.-E. (2013). *Zum Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik in der Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Seitz, S. (2008). Leitlinien didaktischen Handelns. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 59(6), 226-233.